

Das Modell Tulln: Energiewende selbst gestalten



Die wichtigsten Fakten

Projektlaufzeit: seit 2020

Zielsetzung: 100 % Ökostrom für Bevölkerung, Unternehmen und gemeindeeigene Gebäude

Maßnahmen: Gründung TullnEnergie, Integration und Aufbau von Energiegemeinschaften, Ausbau von PV, Übernahme Wasserkraftwerk

Beteiligung und Umsetzungspartner: Stadtgemeinde Tulln, Tulln Energie, EG Tullnerfeld, EG Wagram, Energiegemeinschaft Hollabrunn, KEM Wagram

1. Ausgangssituation

Mit ambitionierten Klimazielen und dem Anspruch, die Energieversorgung aktiv mitzugestalten, gründete die Stadtgemeinde Tulln im Jahr 2020 die kommunale Energiegesellschaft Tulln Energie. Als eigenständiges Unternehmen ist es berechtigt, Stromhandel zu betreiben, regional erzeugte Energie zu vermarkten. Das Unternehmen steht zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt und ermöglicht es, Energieprojekte eigenständig umzusetzen, regionale Wertschöpfung zu sichern und neue Angebote für Bevölkerung und Betriebe zu schaffen.

2. Maßnahmen

Im Mittelpunkt steht der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien. Mit der größten kommunalen Photovoltaikanlage Österreichs erzeugt Tulln jährlich rund 1,94 Gigawattstunden Strom. Damit werden bereits rund 36 Prozent des Strombedarfs der Gemeindebetriebe gedeckt. Gleichzeitig setzt die Stadt bei Neubauten und Sanierungen auf energieeffiziente Lösungen wie Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen, um kommunale Gebäude weitgehend energieautark zu betreiben.

Über die Energiegesellschaft konnte auch die Vermarktung des regional erzeugten Stroms gelingen. Seit 2019 versorgt Tulln Energie mehrere tausend Kundinnen und Kunden in Tulln, aber auch ganz Österreich mit grünem Strom und handelt jährlich rund 30 Gigawattstunden Energie. Zusätzlich wurde das historische Wasserkraftwerk Perschling übernommen, saniert und wieder in Betrieb genommen. Mit einer Leistung von rund 110 Kilowatt erzeugt es Strom für etwa 100 Haushalte.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Energiegemeinschaften. Die TullnEnergie betreut und unterstützt derzeit zehn regionale Energiegemeinschaften, darunter die direkt mit der Stadt Tulln verbundenen Energiegemeinschaften Tullnerfeld und Wagram. Kommunale und private Teilnehmende tauschen dabei regional erzeugten Strom und profitieren von einer nachhaltigen und regionalen Energieversorgung. Die TullnEnergie übernimmt teilweise auch die organisatorische und administrative Abwicklung sowie das Energiedatenmanagement.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Modell Tulln: Energiewende selbst gestalten



3. Ergebnis

Die Maßnahmen machen Tulln Energie zu einer zentralen Drehscheibe der Energiewende. Neben Ökostromtarifen und kostenlosen Energieberatungen betreibt das Unternehmen mittlerweile 78 öffentliche Ladestationen für Elektromobilität. Gleichzeitig stärkt das Modell die regionale Wertschöpfung, erhöht die Unabhängigkeit von großen Energieversorgern und bindet Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Energiewende ein. Das Beispiel Tulln zeigt, wie Gemeinden durch eine eigene Energiegesellschaft erneuerbare Energieprojekte erfolgreich umsetzen und langfristig von den erzeugten Mehrwerten profitieren können.



Buchen Sie jetzt eine kostenlose Beratung zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften für Ihre Gemeinde und profitieren auch Sie vom Wissen der Expertinnen und Experten der eNu: www.energie-noe.at/gemeinde-energiegemeinschaften



Kofinanziert von der
Europäischen Union